

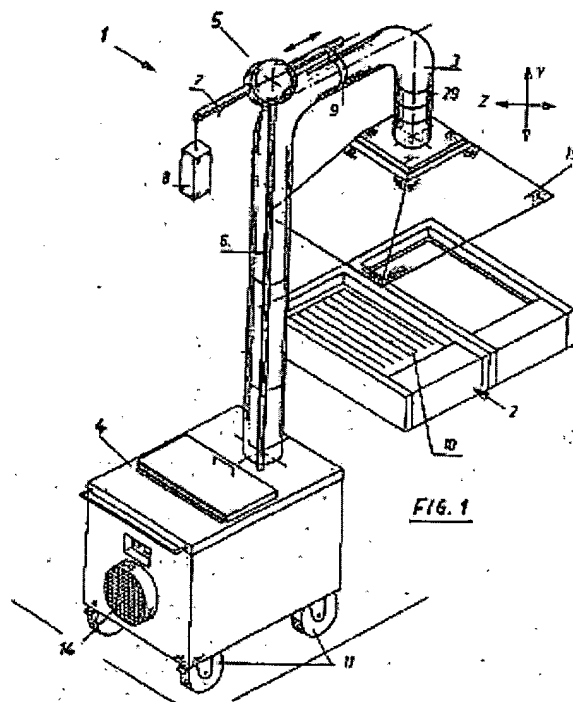
Commercial kitchen mobile cooking fumes extractor

Patent number: DE19810818
Publication date: 1999-09-16
Inventor: FRANK FRIEDHELM (DE)
Applicant: FINK KARL EISFINK (DE)
Classification:
- international: F24C15/20
- european: F24C15/20
Application number: DE19981010818 19980312
Priority number(s): DE19981010818 19980312

[Report a data error here](#)

Abstract of DE19810818

The mobile extractor (1) is positioned over a cooking unit (2) on which food is being prepared and fumes and moisture are drawn into a duct (3) into a ventilation and filter unit (4) to be discharged (14). The height and reach of the hood (19) is variable.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 198 10 818 A 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
F 24 C 15/20

⑳ Aktenzeichen: 198 10 818.4
㉔ Anmeldetag: 12. 3. 98
㉕ Offenlegungstag: 16. 9. 99

DE 198 10 818 A 1

㉑ Anmelder:
Eisfink Carl Fink GmbH & Co, 71636 Ludwigsburg,
DE

㉒ Vertreter:
Ackmann, Menges & Demski Patentanwälte, 80469
München

㉓ Erfinder:
Frank, Friedhelm, 76227 Karlsruhe, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

㉔ Dunstabzugshaube

㉕ Beschrieben ist eine Dunstabzugshaube (1) mit zugeordnetem Ventilator- und Filtersystem (12). Die Dunstabzugshaube (1) ist derart höhenverstellbar ausgebildet, daß sie über einer beliebigen Kochstelle (10) eines Kochzentrums (2), Kochherdes o. dgl. in niedriger Höhe positionierbar ist. Die Dunstabzugshaube (1), welche in ihrer Größe an die Größe der Kochstelle (10) anpaßbar ist, kann direkt über einer Kochstelle (10) in Stellung gebracht werden. Dadurch können Kochdünste direkt am Entstehungsort abgesaugt und in dem der Dunstabzugshaube (1) zugeordneten Ventilator- und Filtersystem (12) gereinigt und danach wieder an die Umgebung abgeführt werden.

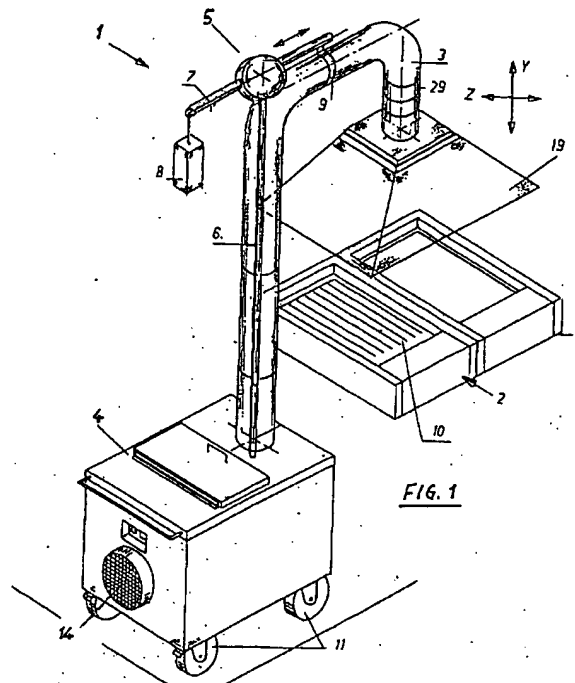


FIG. 1

DE 198 10 818 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Dunstabzugshaube der im Oberbegriff des Patentanspruchs 1 angegebenen Art.

Solche Dunstabzugshauben sind zum Einsatz in Küchen oder in Betriebskantinen bekannt, in denen sich die Essens- 5 teilnehmer in verschiedenen Stationen mit Warmspeisen, Getränken, Salaten usw. selbst bedienen. Solche Betriebskantinen werden als Free-Flow-Cafeteria bezeichnet und sind üblicherweise mit beweglichen oder fahrbaren Stationen 10 ausgestattet. Dadurch kann eine sehr flexible Anordnung der Stationen erfolgen und die Mahlzeitenabgabe auf für den Kunden angenehme und für den Kantinenbetreiber personalsparende Weise variiert werden.

In einer solchen Anordnung von Stationen bildet ein Kochzentrum zur Zubereitung von Mahlzeiten an Ort und Stelle für gewöhnlich einen entscheidenden Anziehungspunkt. Üblicherweise weist das Kochzentrum mehrere Kochstellen auf. Wenn nun von dem Küchenpersonal eine Speise wie Braten, Fleisch, Fisch od. dgl. zubereitet wird, ist 20 das Absaugen der in dem Kochzentrum entstehenden Kochdünste unumgänglich.

Zu diesem Zweck werden nach dem heutigen Stand der Technik Dunstabzugshauben verwendet, von denen ein Beispiel aus dem auf die Anmelderin zurückgehenden deutschen Gebrauchsmuster Nr. 295 11 237 bekannt ist. In der bekannten Dunstabzugshaube ist ein Ventilator- und Filtersystem angeordnet. Die Dunstabzugshaube kann entweder direkt über dem gesamten Kochzentrum befestigt sein oder mit Hilfe eines Gestells mit Füßen über dem Kochzentrum 25 plaziert werden. Auf jeden Fall aber überdeckt die Dunstabzugshaube den gesamten Bereich des Kochzentrums. Die Kochdünste werden durch das Filtersystem nicht nur von Fett, sondern auch von Duftstoffen, Aerosolen und von anderen organischen Bestandteilen gereinigt, so daß die Abluft wieder in denselben Raum entlassen werden kann, in dem sich die Dunstabzugshaube und das Kochzentrum befinden, und so als Umluft dienen kann. Eine solche Umluftdunstabzugshaube ist daher an jeder beliebigen Stelle in einer Betriebskantine oder in einer Küche einsetzbar, da kein Abluftkanal oder -kamin erforderlich ist.

Da die Kochzentren wie bereits ausgeführt relativ groß sein können, muß die Dunstabzugshaube ebenfalls entsprechend groß sein, damit sie über dem ganzen Kochzentrum in Stellung gebracht werden und so den gesamten Bereich des Kochzentrums überdecken kann. Damit eine Einschränkung des Arbeitsbereiches eines Benutzers oder Koches des Kochzentrums vermieden werden kann, wird die Dunstabzugshaube im allgemeinen in einer Höhe von 2,10 m über dem Untergrund oberhalb des Kochzentrums plaziert. 30 Nachteilig ist dabei jedoch, daß die Dunstabzugshaube eine hohe Saugleistung haben muß, um die von dem Kochgut ausgehenden Kochdünste in ausreichendem Maß aus dem Arbeitsbereich absaugen und über einen Auslaß wieder an die Umgebung gefiltert abgeben zu können. Weiter ist von Nachteil, daß die zum Teil krebserregenden Kochdünste vor Eintritt in die Dunstabzugshaube von einen an dem Kochzentrum tätigen Koch eingeatmet werden können und somit ein wirksamer Schutz vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen mit den aus dem Stand der Technik bekannten 35 Dunstabzugshauben nicht erreichbar ist.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Dunstabzugshaube der im Oberbegriff des Patentanspruchs 1 angegebenen Art so auszubilden, daß sich eine Beeinträchtigung des Koches durch Kochdünste sicher vermeiden läßt.

Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß durch die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst.

Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube ist vorzugs-

weise nicht stationär oder ortsveränderlich ausgebildet und über einer beliebigen Kochstelle eines Kochzentrums in 5 niedriger Höhe positionierbar. Mit "niedriger Höhe" ist unmittelbar über der Kochstelle gemeint, also weit unterhalb der Höhe, in der sich üblicherweise die Nase des Kochs befindet. Dadurch kann die Dunstabzugshaube direkt über das Kochgut gebracht werden, und von diesem ausgehende 10 Kochdünste können mittels der Dunstabzugshaube aus dem Arbeitsbereich des Koches auf einfache Art und Weise abgesaugt werden, bevor der Koch die gesundheitsschädlichen Kochdünste einatmen kann. Ein weiterer Vorteil der erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube besteht darin, daß sie nur bei Bedarf gezielt über einer in Benutzung befindlichen Kochstelle in Stellung gebracht und ansonsten einfach aus 15 dem Arbeitsbereich des Koches entfernt werden kann.

Die Dunstabzugshaube nach der Erfindung weist in vorteilhafter Weise einen besseren Wirkungsgrad als die aus dem Stand der Technik bekannten Lösungen auf. Es müssen 20 geringere Luftmengen von Kochdünsten befreit werden, da mit der erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube direkt über der Kochstelle, also punktuell abgesaugt werden kann, statt über der gesamten Breite des Kochzentrums.

Durch diese Leistungsfähigkeit bietet sich sogar die Möglichkeit, Speisen zu grillen oder zu garen und eine gesundheitliche Gefährdung des Koches zu vermeiden.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung bilden die Gegenstände der Unteransprüche.

Die Dunstabzugshaube ist oder wird in vorteilhafter Weise an die Größe einer Kochstelle angepaßt, womit sich 30 unterschiedlich große Bereiche des Kochzentrums durch die Dunstabzugshaube überdecken lassen.

Die Dunstabzugshaube kann mittels einer Aufhängeeinrichtung über der Kochstelle in einer jeweils für den Koch vorteilhaften Position gebracht werden. In einer vorteilhaften Ausgestaltung kann die Aufhängeeinrichtung als ein 35 Schwenk- und Gleitlager ausgebildet sein, so daß die Dunstabzugshaube gegenüber der Kochstelle verschwenkbar angeordnet ist. Damit besteht einerseits die Möglichkeit, die Dunstabzugshaube bei Bedarf direkt über der Kochstelle oder dem Kochgut zu positionieren, und andererseits, wenn 40 keine Absaugung von Kochdünsten notwendig ist, diese von der Kochstelle weg und aus dem Arbeitsbereich des Koches zu schwenken. Darüber hinaus kann die Dunstabzugshaube in einer zu den Kochstellen parallelen Ebene translatorisch verschoben und über mehreren nebeneinander angeordneten Kochstellen eines Kochzentrums positioniert werden.

In einer weiteren vorteilhaften Ausbildung der Aufhängeeinrichtung kann vorgesehen sein, daß die Aufhängeeinrichtung höhenverstellbar ist, so daß die Dunstabzugshaube 45 variabel auf verschiedenen Niveaus über die Kochstelle in Stellung gebracht werden kann.

Die Dunstabzugshaube ist mit einem Luftauslaß versehen, der in einer vorteilhaften Ausführung der Erfindung mit einer Beistelleinheit verbunden ist, in welcher das Ventilator- und Filtersystem untergebracht ist. Dann besteht die Möglichkeit, die Kochdünste oder mit Aerosolen beladene Luft in nicht gereinigtem Zustand von der Kochstelle abzu- 50 leiten und in dem von der Dunstabzugshaube räumlich getrennten Filtersystem in der Beistelleinheit zu filtern. Damit wird auf einfache Art und Weise vermieden, daß die Kochdünste von dem Koch oder auch von Essenssteilnehmern in Betriebskantinen eingeatmet werden können. Ein weiterer Vorteil ist, daß die Dunstabzugshaube kleiner und leichter ausgeführt werden kann, da sie nur noch die Funktion einer vergrößerten Einlaßöffnung für die abzusaugenden Küchen- 55 dünste übernimmt. Zusätzlich ist von Vorteil, daß das Filtersystem in der separaten Beistelleinheit auf besonders einfache Weise zu warten und zu reinigen ist.

Zur Ableitung der Küchendünste kann die Verbindung zwischen der Dunstabzugshaube und der Beistelleinheit aus einem wenigstens annähernd rohrförmig ausgebildeten Luftkanal bestehen, der in einer vorteilhaften Ausgestaltung in sich biegsam, selbsttragend und als Träger der Dunstabzugshaube ausgebildet ist. Damit ist die Dunstabzugshaube nach wie vor ortsveränderlich und frei im Raum platzierbar und kann über einer beliebigen Kochstelle positioniert werden. In einer weiteren vorteilhaften Ausbildung der Erfindung kann der Luftkanal von einer mit der Beistelleinheit verbundenen Halteeinrichtung gehalten sein. Dies stellt eine kostengünstige Lösung der Erfindung dar, da für den Luftkanal aus der Praxis bekannte standardisierte Produkte verwendet werden können.

Die Halteeinrichtung kann vorteilhafterweise einen senkrecht zu der Beistelleinheit angeordneten Träger umfassen, der einen Ausleger schwenkbar und/oder verschiebbar trägt, wobei der Ausleger einerseits ein Gegengewicht und andererseits eine entlang des Auslegers verschiebbare Aufhängung hat, an der der Luftkanal mit der Dunstabzugshaube aufgehängt und in drei Ebenen oder Richtungen x, y, z verschiebbar ist. Damit ist gewährleistet, daß die Dunstabzugshaube über dem Kochzentrum an jeder gewünschten Stelle in Stellung gebracht werden kann. Eine größere Flexibilität und Mobilität der Dunstabzugshaube liegt dann vor, wenn der Träger drehbar mit der Beistelleinheit verbunden ist. Die Dunstabzugshaube kann aber auch durch Verschieben der Beistelleinheit über einer Kochstelle in die gewünschte Position gebracht werden. Dabei erweist es sich als vorteilhaft, die Beistelleinheit mit Rädern zu versehen.

Ist das Ventilator- und Filtersystem in der Dunstabzugshaube untergebracht, können die Kochdünste bereits in der Dunstabzugshaube gereinigt und danach wieder in die direkte Umgebung des Kochzentrums abgegeben werden, ohne eine Geruchsbelästigung von Essensteilnehmern oder eine gesundheitliche Beeinträchtigung oder Gefährdung der Gesundheit eines Koches zu bewirken. Die erfindungsgemäße Ausbildung des Filtersystemes mit einem CNS-Wirbelstromfilter und einem Zeolith-Geruchsfilter erweist sich bei dieser konstruktiven Ausgestaltung der Dunstabzugshaube als besonders vorteilhaft, da diese beiden Filtersysteme besonders leistungsfähig sind und gegenüber anderen aus dem Stand der Technik bekannten Filtern kleiner dimensioniert werden können.

Eine einfache und funktionelle Ausgestaltung der Erfindung stellt eine ziehharmonikaartige Ausbildung eines der Dunstabzugshaube zugewandten Abschnittes des Luftkanales dar. Dabei wird bei einem Verlagern der Dunstabzugshaube, von der Kochstelle weg, überschüssiges Material des Luftkanales auf platzsparende Art und Weise in sich zusammengeschoben.

In einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung der Dunstabzugshaube ist diese mit mehreren klappbaren Haubenelementen versehen, die zusätzlich in der Größe der Fläche veränderbar sind. Damit kann die von der Dunstabzugshaube zu überdeckende Fläche des Kochzentrums bedarfsgerecht von einer Bedienperson eingestellt werden.

Die Haubenelemente können aus einem transparenten Material, vorzugsweise Glas, gebildet sein, um das Arbeits- und Sichtfeld des Koches nicht zu beeinträchtigen. In vorteilhafter Weise kann das Kochen auch ohne Sichtbeeinträchtigung eines Gastes vorgenommen werden, so daß auch ein eventuell verkaufsförderndes frisches Zubereiten von Speisen in einer Art Schauküche durchführbar ist.

Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube kann als Teil einer größeren, beispielsweise das gesamte Kochzentrum überdeckenden Dunstabzugseinheit ausgebildet sein, wobei die Dunstabzugshaube mit dem Ventilator- und Filtersystem

der Dunstabzugseinheit in Verbindung steht. Daraus ergibt sich der Vorteil, daß nur über dem Bereich des Kochzentrums, von dem gesundheitsschädliche Kochdünste ausgehen, die Dunstabzugshaube positioniert werden kann und die Kochdünste direkt am Entstehungspunkt abgesaugt werden können.

Die Dunstabzugshaube nach der Erfindung ermöglicht eine besonders hohe Variabilität und Flexibilität bei der Gestaltung von Kochzentren oder Ausgabetheken.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen prinzipiell beschrieben.

Es zeigt:

Fig. 1 eine dreidimensionale Ansicht einer ersten Ausführungsform einer Dunstabzugshaube nach der Erfindung, welche über einem Kochzentrum angeordnet und mit einer Beistelleinheit verbunden ist,

Fig. 2 die Beistelleinheit gemäß Fig. 1 in einer Querschnittsansicht,

Fig. 3 die Beistelleinheit gemäß Fig. 1 in einer Längsschnittansicht,

Fig. 4 als Einzelheit in Draufsicht Haubenelemente der Dunstabzugshaube der ersten Ausführungsform,

Fig. 5 eine zweite Ausführungsform der Dunstabzugshaube nach der Erfindung, welche mit einer Aufhängeeinrichtung versehen ist,

Fig. 6 eine dritte Ausführungsform der Dunstabzugshaube nach der Erfindung, welche mit einer anderen Aufhängeeinrichtung als in Fig. 5 versehen ist, und

Fig. 7 eine vierte Ausführungsform der Dunstabzugshaube nach der Erfindung, welche als Teil einer größeren, stationären Dunstabzugseinheit ausgebildet ist.

In Fig. 1 ist eine erste Ausführungsform einer Dunstabzugshaube 1 dargestellt, welche über einem Kochzentrum 2 positioniert ist und über einen Luftkanal 3 mit einer Beistelleinheit 4 in Verbindung steht, in welcher hier bei der ersten Ausführungsform ein Ventilator- und Filtersystem 12 untergebracht ist. Der Luftkanal 3 ist in dem vorliegenden Ausführungsbeispiel als ein biegsamer flexibler Schlauch ausgebildet, der von einer Halteeinrichtung 5 der Beistelleinheit 4 gehalten wird. Die Halteeinrichtung 5 umfaßt einen rechtwinkelig zu der Beistelleinheit 4 angeordneten Träger 6, der einen Ausleger 7 schwenkbar und verschiebbar trägt. Der Ausleger 7 ist mit einem Gegengewicht 8 und einer entlang des Auslegers 7 verschiebbaren Aufhängung 9 versehen, an welcher der Luftkanal 3 mit der Dunstabzugshaube 1 aufgehängt und verschiebbar ist. Mit dieser konstruktiven Ausführung kann die Dunstabzugshaube 1 in drei Ebenen x, y, z, wie durch die in Fig. 1 dargestellten Pfeile verdeutlicht, beliebig über einer Kochstelle 10 des Kochzentrums 2 verschoben und angeordnet werden.

Die Aufhängung 9 ist fest mit dem Luftkanal 3 verbunden und wird bei der Positionierung der Dunstabzugshaube 1 am Ausleger 7, welchen die Aufhängung 9 schlaufenartig umgibt, entlang verschoben. Der Träger 6 ist drehbar mit der Beistelleinheit 4 verbunden, so daß der Luftkanal 3 zusammen mit der Dunstabzugshaube 1 gegenüber der Beistelleinheit 4 verschwenkbar ist. Der Luftkanal 3 weist in seinem der Dunstabzugshaube 1 zugewandten Abschnitt 29 einen ziehharmonikaartigen Schlauch auf.

Die Beistelleinheit 4 ist mit Rädern 11 versehen. Damit besteht die Möglichkeit, die Beistelleinheit 4 von einem Kochzentrum 2 zum nächsten zu verschieben oder auch die Dunstabzugshaube 1 durch ein Verschieben der Beistelleinheit 4 in einer gewünschten Position oberhalb der Kochstelle 10 in Stellung zu bringen.

In den Fig. 2 und 3 ist die Beistelleinheit 4 im Quer- bzw. Längsschnitt dargestellt. Die Beistelleinheit 4 enthält das Ventilator- und Filtersystem 12 und hat einen Einlaß 13 und

einen Auslaß 14. Die von der Dunstabzugshaube 1 abgesaugte Luft wird durch den Luftkanal 3 und den Einlaß 13 in das Innere der Beistelleinheit 4 geführt. Dort wird sie durch einen CNS-Wirbelstromfilter 15 und einen Zeolith-GeruchsfILTER 16 geführt und durch den Auslaß 14 wieder an die Um-

gebung abgegeben. Die Saugwirkung wird in der Beistelleinheit 4 gemäß den Fig. 2 und 3 mittels eines Ventilators 17 erzeugt, der direkt am Auslaß 14 der Beistelleinheit 4 angeordnet ist.

In Fig. 4 ist die Dunstabzugshaube 1 in Draufsicht dargestellt. Die Dunstabzugshaube 1 weist einen Rahmen 18 auf, an welchem vier Haubenelemente 19 klappbar befestigt sind. Die Haubenelemente 19 sind aus einem transparenten Material gebildet, so daß einem Koch die Sicht auf eine von ihm zuzubereitende Mahlzeit nicht beeinträchtigt ist. In dem vorliegenden Ausführungsbeispiel sind die Haubenelemente 19 aus Glas gebildet. Es liegt jedoch selbstverständlich im Ermessen des Fachmannes, die Haubenelemente 19 aus einem anderen geeigneten Material wie beispielsweise einem transparenten Kunststoff herzustellen.

In den Fig. 5-7 sind drei weitere Ausführungsformen der Dunstabzugshaube 1 dargestellt.

Gemäß Fig. 5 ist bei der zweiten Ausführungsform die Dunstabzugshaube 1 als eine Umlufthaube ausgeführt, welche eingesaugte Luft mittels des hier nicht sichtbaren, weil im Inneren der Dunstabzugshaube 1 angeordneten Ventilator- und Filtersystemes reinigt und anschließend über einen Luftauslaß 28 wieder der Umgebung zuführt. Damit die Dunstabzugshaube 1 auf einfache Art und Weise oberhalb des Kochzentrums 2 positioniert werden kann, ist die Dunstabzugshaube 1 an einer Aufhängeeinrichtung 20 aufgehängt. Die in Fig. 5 dargestellte Aufhängeeinrichtung 20 umfaßt ein wie bei aus dem Stand der Technik bekannten in ihrer Höhe verstellbaren Lampensystemen verwendetes Seil 21 und eine nicht näher dargestellte, im Inneren der Dunstabzugshaube 1 angeordnete Aufrolleinrichtung. Das Seil 21 ist mit einer Stange 22 verbunden, welche an ihren Enden jeweils in einer Schiene 23 geführt ist. Mit der Aufhängeeinrichtung 20 besteht wiederum die Möglichkeit, die Dunstabzugshaube 1 in den drei Ebenen x, y, z zu verschieben und in jeder gewünschten Lage oberhalb eines Kochzentrums zu positionieren.

Gemäß Fig. 6 ist bei der dritten Ausführungsform die Dunstabzugshaube 1 über ein kombiniertes Schwenk- und Gleitlager 24 mit einer Stange 31 schwenkbar verbunden. Die Dunstabzugshaube 1 ist mittels des Schwenk- und Gleitlagers 24 deshalb aus einer annähernd horizontal zu der Ebene einer hier nicht dargestellten Kochstelle angeordneten Ebene in eine annähernd rechtwinkelig zu der Ebene der Kochstelle angeordnete Ebene verschwenkbar. Darüber hinaus ist die Dunstabzugshaube 1 entlang der Stange 31 in Richtung eines mit x bezeichneten Doppelpfeiles verschiebbar. Die Stange 31 ist im Bereich ihrer Enden in Schienen 33 geführt, so daß die Dunstabzugshaube 1 in vertikaler Richtung von der Kochstelle weg oder auf diese zu bewegt werden kann. Das Schwenk- und Gleitlager 24 sowie die Führung der Stange 31 in den Schienen 33 sind derart ausgebildet, daß die Dunstabzugshaube 1 von einem Koch oder von einer anderen Bedienperson einfach bewegt werden kann, wobei die Anordnung so getroffen ist, daß eine Bewegung der Dunstabzugshaube nicht ohne Krafteinwirkung der Bedienperson erfolgt.

Die Haubenelemente 19 sind in der Ausführungsform gemäß Fig. 6 jeweils aus zwei Teilen ausgebildet, die durch zwei Scharniere 25a miteinander verbunden sind. Außerdem sind die Haubenelemente 19 jeweils durch zwei Scharniere 25b mit einem oberen Rahmen der Dunstabzugshaube verbunden. Aufgrund der Scharniere 25a kann der von der

Dunstabzugshaube 1 überdeckte Bereich des Kochzentrums 2 an den jeweiligen Bedarfsfall angepaßt werden. Weiter kann sich mittels der Scharniere 25b ein Koch durch Hochklappen der Haubenelemente 19 direkte Sicht auf die Kochstelle verschaffen, beispielsweise wenn die Haubenelemente 19 durch niedergeschlagenen Wasserdampf undurchsichtig geworden sind oder wenn der Koch zum Hantieren mehr Platz braucht. Durch die klappbaren Haubenelemente 19 ist die Dunstabzugshaube 1 in der Größe ihrer Fläche und ihrer Ausladung veränderbar.

Gemäß Fig. 7 ist bei der vierten Ausführungsform die Dunstabzugshaube 1 als Teil einer größeren, das gesamte Kochzentrum 2 überdeckenden Dunstabzugseinheit 26 ausgebildet. Die Dunstabzugshaube 1 kann bei Bedarf von einem Koch aus der Dunstabzugseinheit 26 herausgeführt und direkt über der Kochstelle 10 positioniert werden, so daß von einem sich auf der Kochstelle 10 befindlichen Kochgut ausgehende Kochdünste von der Dunstabzugshaube 1 abgesaugt und durch den Luftkanal 3 dem Ventilator- und Filtersystem der Dunstabzugseinheit 26 zugeführt werden können. Die Dunstabzugshaube 1 ist über zwei Seile 35, 36 welche jeweils eine Aufrolleinheit 27 aufweisen, mit einer Stange 37 verbunden. Die Stange 37 ist wiederum mit ihren Enden in Schienen 38, 39 geführt, welche im Inneren der Dunstabzugseinheit 26 angeordnet sind.

Bei der vierten Ausführungsform kann abweichend von dem dargestellten Beispiel die Dunstabzugshaube 1 ein eigenes Ventilator- und Filtersystem aufweisen, so daß eine Verbindung zu dem Ventilator- und Filtersystem der Dunstabzugseinheit 26, wie es in Fig. 7 dargestellt ist, nicht erforderlich ist.

In einer weiteren, von den dargestellten Ausführungsbeispielen abweichenden Ausführungsform der Dunstabzugshaube kann deren Aufhängung pneumatisch und/oder hydraulisch (nicht dargestellt) ausgebildet sein.

Patentansprüche

1. Dunstabzugshaube mit zugeordnetem Ventilator- und Filtersystem, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Dunstabzugshaube (1) derart höhenverstellbar ausgebildet ist, daß sie über einer beliebigen Kochstelle (10) eines Kochzentrums (2), Kochherdes oder dgl. in niedriger Höhe positionierbar ist.
2. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Dunstabzugshaube (1) in ihrer Größe wenigstens annähernd an die Größe der Kochstelle (10) angepaßt oder anpaßbar ist.
3. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie mittels einer Aufhängeeinrichtung (20) über der Kochstelle (10) positionierbar ist.
4. Dunstabzugshaube nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufhängeeinrichtung (20) ein Schwenk- und Gleitlager (24) aufweist, so daß die Dunstabzugshaube (1) gegenüber der Kochstelle (10) verschiebbar ist.
5. Dunstabzugshaube nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufhängeeinrichtung (20) höhenverstellbar ist.
6. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Dunstabzugshaube (1) einen Luftauslaß (28) hat.
7. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Ventilator- und Filtersystem (12) mit der Dunstabzugshaube (1) eine bauliche Einheit bildet.
8. Dunstabzugshaube nach Anspruch 7, dadurch ge-

kennzeichnet, daß das Ventilator- und Filtersystem (12) in der Dunstabzugshaube (1) untergebracht ist.

9. Dunstabzugshaube nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Luftauslaß (28) der Dunstabzugshaube (1) mit einer Beistelleinheit (4) in Verbindung steht, in welcher das Ventilator- und Filtersystem (12) angeordnet ist.

10. Dunstabzugshaube nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindung zwischen der Dunstabzugshaube (1) und der Beistelleinheit (4) einen wenigstens annähernd rohrförmig ausgebildeten Luftkanal (3) aufweist.

11. Dunstabzugshaube nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Luftkanal (3) in sich biegsam, selbsttragend und als Träger der Dunstabzugshaube (1) ausgebildet ist.

12. Dunstabzugshaube nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Beistelleinheit (4) eine Halteeinrichtung (5) für den Luftkanal (3) aufweist.

13. Dunstabzugshaube nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteeinrichtung (5) einen rechtwinkelig zu der Beistelleinheit (4) angeordneten Träger (6) umfaßt, der einen Ausleger (7) schwenkbar und/oder verschiebbar trägt, wobei der Ausleger (7) einerseits ein Gegengewicht (8) und andererseits eine entlang des Auslegers (7) verschiebbare Aufhängung (9) hat, an der der Luftkanal (3) mit der Dunstabzugshaube (1) aufgehängt und verschiebbar ist.

14. Dunstabzugshaube nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Ausleger (7) eine entlang des Auslegers (7) verschiebbare Aufhängung (9) hat, an der der Luftkanal (3) mit der Dunstabzugshaube (1) aufgehängt und in drei Ebenen (x, y, z) verschiebbar ist.

15. Dunstabzugshaube nach Anspruch 13 oder 14, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (6) drehbar mit der Beistelleinheit (4) verbunden ist.

16. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 9 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß sie durch Verschieben der Beistelleinheit (4) über die Kochstelle (10) in Stellung bringbar ist.

17. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 10 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß ein der Dunstabzugshaube (1) zugewandter Abschnitt (29) des Luftkanals (3) zieharmonikaartig ausgebildet ist.

18. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Dunstabzugshaube (1) mehrere klappbar ausgebildete Haubenelemente (19) aufweist.

19. Dunstabzugshaube nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Haubenelemente (19) in der Größe ihrer Fläche veränderbar sind.

20. Dunstabzugshaube nach Anspruch 18 oder 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Haubenelemente (19) aus einem transparenten Material, vorzugsweise Glas, gebildet sind.

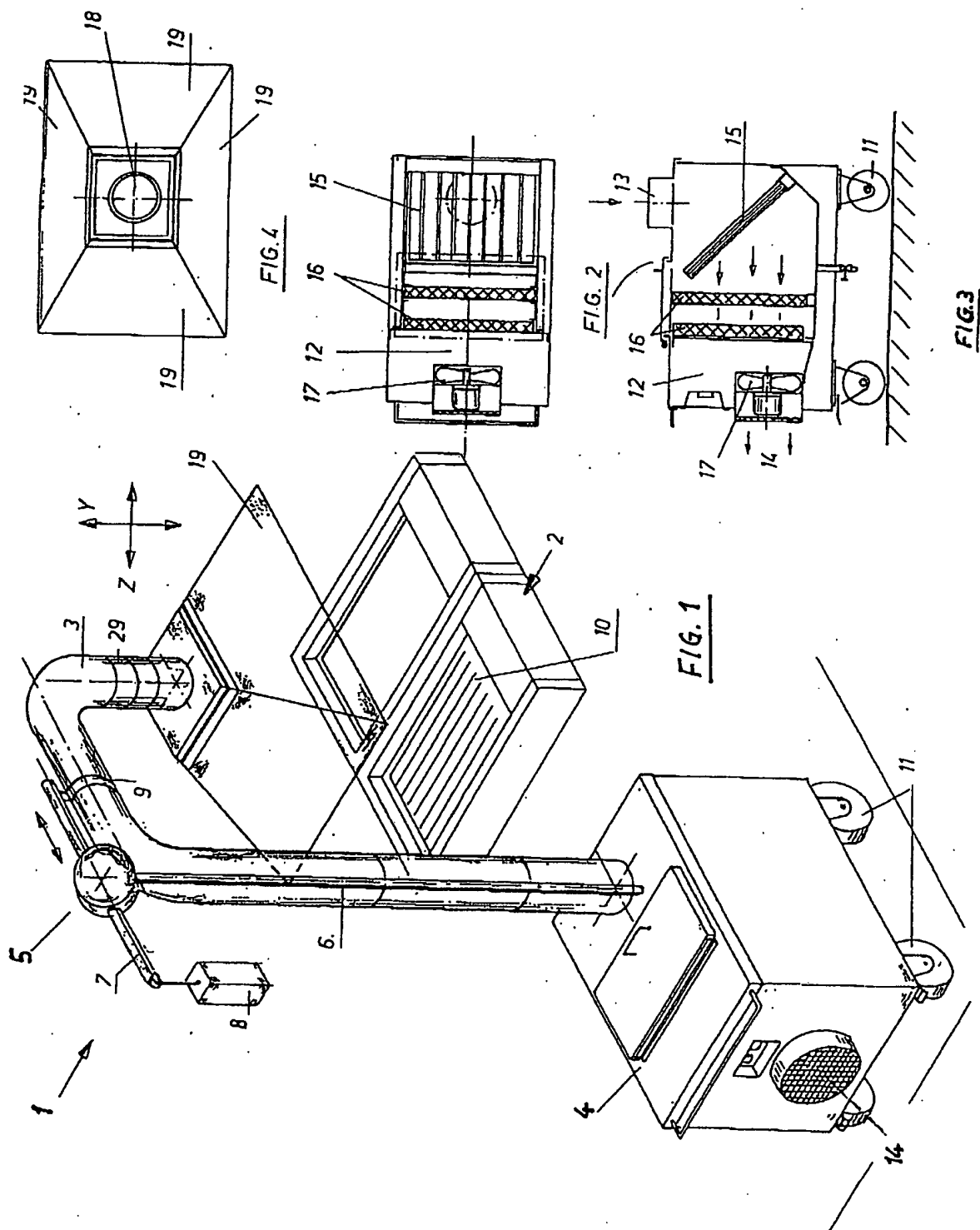
21. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 20, dadurch gekennzeichnet, daß das Ventilator- und Filtersystem (12) einen CNS-Wirbelstromfilter (15) und einen Zeolith-Geruchsfilter (16) umfaßt.

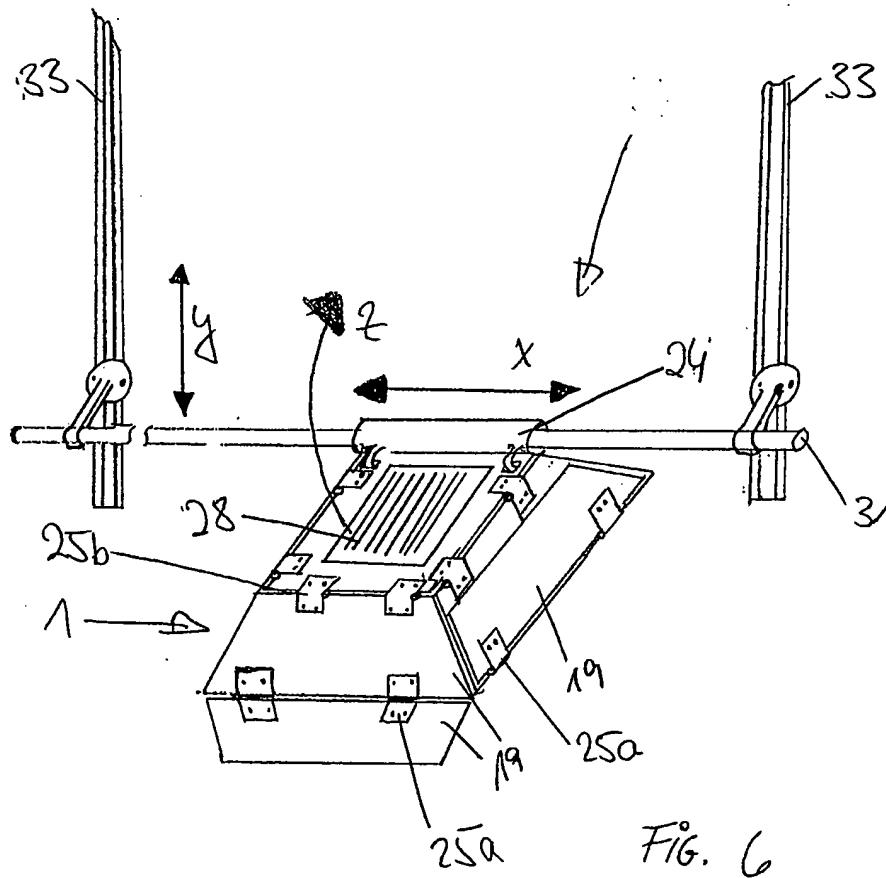
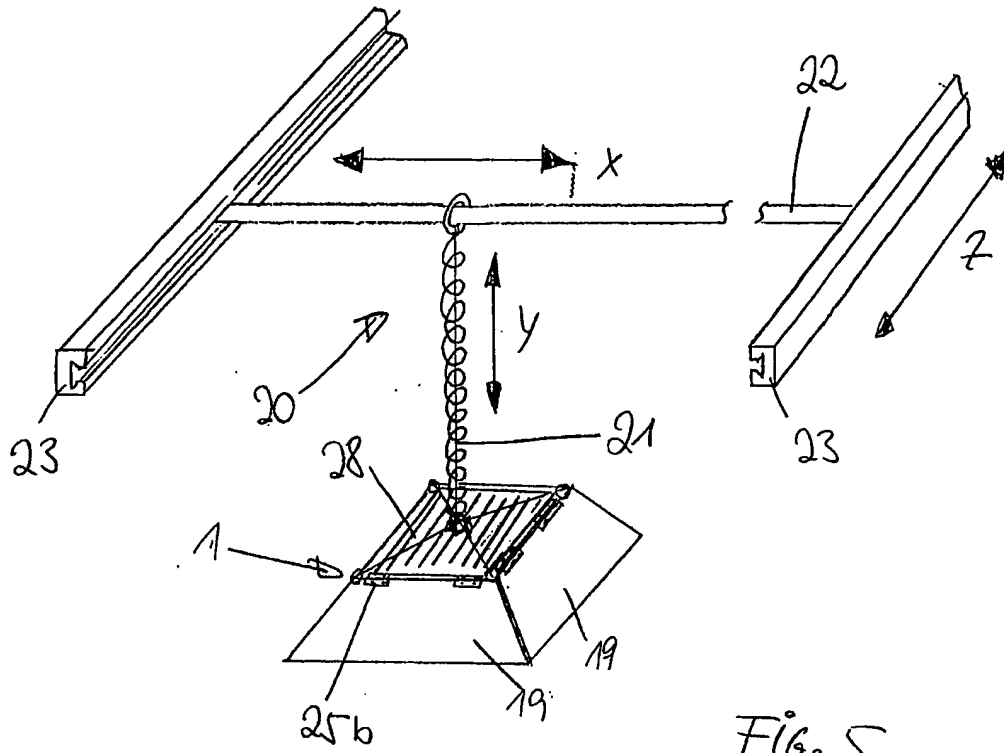
22. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 9 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß die Beistelleinheit (4) auf Rädern (11) verfahrbar ist.

23. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Teil einer größeren, stationären Dunstabzugseinheit (26) ausgebildet ist und an deren Ventilator- und Filtersystem an-

schließbar ist.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen





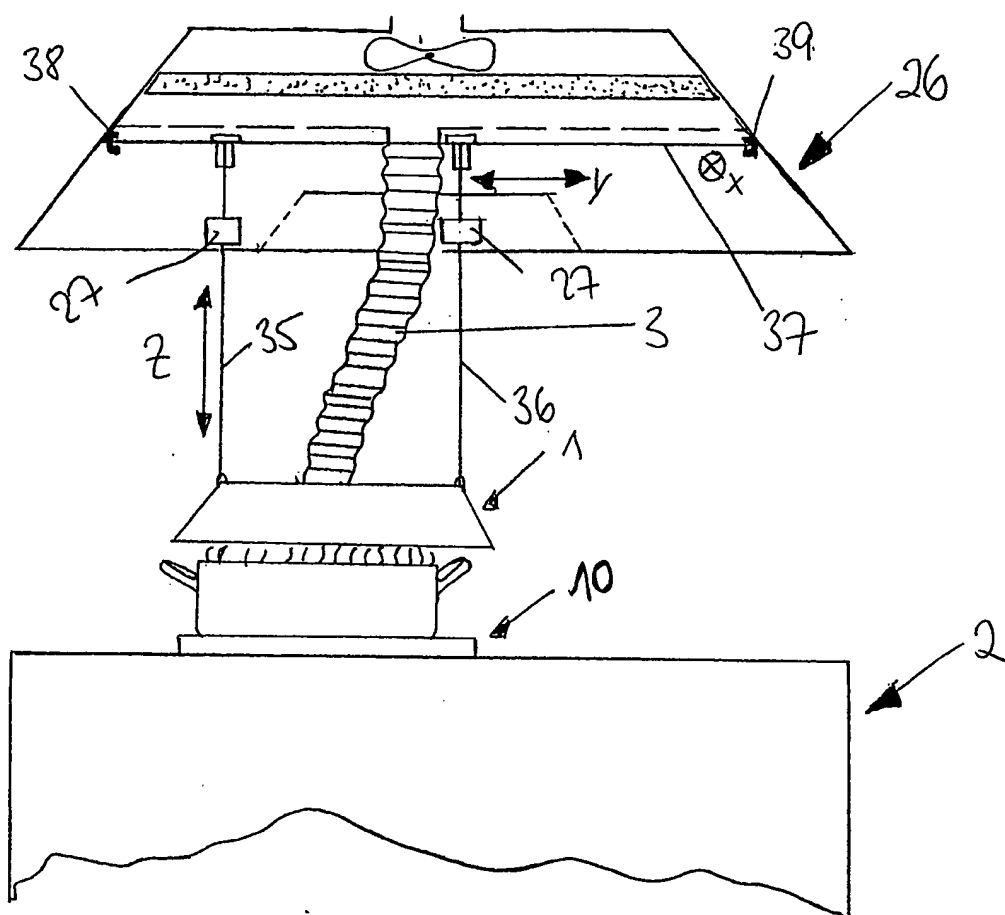


Fig. 7